

Mittwoch den 4. Dezember 1872.

(483—2) Nr. 6218.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Stelle eines Landesingenieurs.

Zufolge hohen Landtagsbeschlusses vom 25ten November 1872 wird beim krainischen Landesauschusse für den technischen Dienst die Stelle eines Landesingenieurs in der IX. Diätenklasse mit Pensionsfähigkeit nach dem Jahresgehälte von 1200 fl. und mit dem Anspruche auf Quinquennalzulagen per 100 fl. im Sinne des hohen Landtagsbeschlusses vom 4. Oktober 1871 mit 1. Jänner 1873 aktiviert.

Bewerber haben ihre wohlinstruieren Gesuche unter Angabe ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser-, und Hochbaue, ihrer bisherigen Verwendung, ihres Alters, Nationales und der Sprachenkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift bis inclusive 29. Dezember 1872 einzubringen. Laibach, am 28. November 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(486—1) Nr. 12547.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nomine des hohen Aerrars, die Einleitung des Verfahrens zur Ergänzung und Nichtigstellung der in der krainischen Landtafel Tom. III, Fol. 177 vormalig für die Stände Krains und derzeit für das hohe Aerar eingebücherten Einlage: Mauthhaus-Garten nächst der tschernmuthscher Brücke und zunächst die Zuschreibung nachfolgender, bisher in keinem Grundbuche vorkommender, sämmtlich in der Steuergemeinde Jesca gelegener Grundparzellen, als: der Bauparzellen Nr. 62 mit dem darauf erbauten Stalle Nr. 62a, Nr. 63 mit darauf befindlicher Scheuer, Nr. 64 mit dem darauf erbauten Wohngebäude Consc.-Nr. 29 und Nr. 65 mit dem darauf befindlichen Wohngebäude Consc.-Nr. 30, zusammen

mit einer Bauarea von	357	□ Klstr.
dann der Ackerparzellen Nr. 249/b, 326/b und 328	920	"
mit	636	"
der Wiesparzelle Nr. 249/a	78	"
mit	1	Joch 410 "
der Wiesen mit Holz Nummer 326/a und 332 mit	—	" 28 "
der Wiesparzelle mit Obst Nr. 249/c	2	" 829 "

baher im Gesamtflächenmaße von 2 " 829 " zu obiger landtäflischer Einlage Tom. III, Folio 177 angeordnet und von dem k. k. Landesgerichte Laibach die landtäflische Eintragung dieser Liegenschaft auf Namen des hohen Aerrars vorgenommen werden.

Nachdem die in dem Edicte vom 25. April 1872, Z. 4163, bestimmte Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte am 19. August 1872 abgelaufen ist, so werden nun alle jene, welche sich durch den Bestand oder die bücherliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 28. Februar 1873

bei dem k. k. Landesgerichte Laibach zu erheben, widrigens die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wieder einsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, den 14. November 1872.

(481b—2) Nr. 7687.

Rundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Aerial-Weg- und Brückenmauthen.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß

am 12. Dezember 1872

eine wiederholte Versteigerung wegen Verpachtung mehrerer Aerial-Mauthstationen für das Jahr 1873, und mit Vorbehalt der stillschweigender Erneuerung auch für das Jahr 1874, stattfinden wird.

Näheres ist in Nr. 278 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 2. Dezember 1872.

(487—1) Nr. 662.

Concurs.

Bei den einklassigen Volksschulen zu Unterdeutschau mit gemischter Unterrichtsprache und in Rob sind die Stellen des Schullehrers, womit auch der Organistendienst verbunden ist, durch erbetene Ueberetzung erlediget. Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche binnen vier Wochen anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(479—2) Nr. 1360.

Concurs-Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., allfällig 250 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung erlediget.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind im vorschriftsmäßigen Wege innerhalb vier Wochen und rückichtlich bis 28. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

Insbepondere haben gemäß des Gesetzes vom 29. April 1872 mit Certificaten betheilte Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commando, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören, unmittelbar einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher seines dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, und bezüglich seiner körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 25. November 1872.

(474—2) Nr. 1048.

Rundmachung.

In Folge Auftrages der wohlwöbllichen k. k. Central-Direction der Tabak-Fabriken und Einlösungsämter in Wien ddo. 16. November 1872, Nr. 13627, wird die Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung des Local-Transports der Tabak-Fabriks- und Verschleißgüter für das Verwaltungsjahr 1873 hiemit ausgeschreiben.

Die schriftlichen Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem 10perc. Badium zu sehen sind, müssen

bis 16. Dezember 1872

um 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung überreicht werden, wo auch die näheren Bedingungen täglich in den Amtsstunden von 8 bis 4 Uhr eingesehen werden.

Laibach, am 20. November 1872.

k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung.

(463—3) Nr. 6351.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1873 wird

am 18. Dezember 1872

um 11 Uhr vormittags und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola eingeschendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen. In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Cautions in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formulare für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marinefection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. Oktober 1872.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(485—2)

Rundmachung.

Am 12. Dezember 1872 wird wegen Abnahme des beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello von circa 50 Pferden erzeugten Düngers auf die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1874 die öffentliche Behandlung mittelst versiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello am dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben und sollen die später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim Staatshengsten-Filialposten in Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, am 30. November 1872.

Vom Commando des k. k. Staatshengsten-Filialpostens.